



**Kommentar: 04. 09. 2019: Heiner Hannappel,  
Deutsches Kasperle Theater.  
Wie Illusionen Realitäten verleugnen.**

Was war denn das am Sonntagabend im den Öffentlich-Rechtlichen?

**Fakt:**

Nur eine Partei, die AfD gewann fulminant und verdoppelte ihre Stimmenzahl, wurde in beiden Ländern zweitstärkste Partei und man warf dieser süffisant auch noch vor, nicht die stärkste Partei geworden zu sein, nein, sogar ihr Wahlziel verfehlt zu haben. Gehts noch ?

Mühsam, unter Verleugnung ihrer parteilichen Grundwerte und Prinzipien, nebst Andienung an den Hype der GRÜNEN krochen SPD und CDU noch ein paar Prozentpunkte vor die AfD und behaupten doch glatt, diese Wahlen gewonnen zu haben.

Man reibt sich auch heute noch, zwei Tage nach den Wahlen mit Blick auf die TV Sendungen zu den Wahlen die Augen und versteht nur noch SPD/CDU "Wahlsiege", sieht aber in den Grafiken nur deren desaströse Stimmenverluste.

**Bildergrafiken schlagen Worte, was die Moderatoren anscheinend nicht störte.**

Lustig die Lobpreisungen der SPD Zentrale in Berlin an die sächsische SPD Parteiführung, die es geschafft hatte von 12% auf 7.7%, also einseitig zur Kleinstpartei zu schrumpfen. Ein Omen für die Bundes SPD? Lustig auch, dass diese sich mit ihren 7,7% auch noch freut, in Regierungsämtern künftig trotzallem "mitzugestalten".

Huch, ich muss mich wohl verhöhrt haben ;-)

Die von uns zwangsgesponserten ARD/ZDF sprechen von den Wahlsiegern CDU und SPD, obwohl diese beiden Parteien in der Wahlgeschichte Deutschlands krachende desaströse Einbüche in der Wählerschaft zu verzeichnen haben. So auch in den letzten, sicher

auch bei den künftigen Bundestagswahlen. Die schiere Angst geht innerhalb der GROKO um. Früher waren bei solchen Ergebnissen Rücktritte angesagt.

Gleichzeitig wird konzertiert von den Medien das gleiche Spiel wie vor den Wahlen fortgeführt, die AfD insgesamt rechtsextrem zu stigmatisieren und sogar als undemokratisch zu bezeichnen, obwohl diese eine demokratische Partei ist, die ganz demokratisch den ETABLIERTEN nun eine schallende Ohrfeige verpasst hat und, Welch ein Frevel, sich darüber auch noch freut.

Aber, so las und hörte man, das diejenigen, die nicht in Sachsen die CDU gewählt haben, die "unfreundlichen" Wähler Sachsens seien. Respekt, sich so undemokratisch zu outen. Nur, was taten denn diese "unfreundlichen" Bürger Sachsens und Brandenburgs? Nein, wie schlimm aber auch, diese wählten ihre Überzeugung, wählten ihre politische Richtung. Sowas Dummes.

Also wirklich dumm ist, dass sich die etablierten Parteien von ihren einstmals so geschätzten Positionen, also die des allseits geschätzten Herrn Biedenkopf (EX-Ministerpräsident Sachsen) und des allseits geschätzten Herrn Stolpe (EX Ministerpräsident Brandenburg) dummerweise entfernt hatten, die Wahlbürger Sachsens und Brandenburgs aber bei ihren inneren Einstellungen geblieben sind und Grundgesetz inklusive Amtseid bevorzugten! Heute nennt man das Beharren auf unsere Gesetze und Werte inzwischen rechtsextrem. Jeder, der sich aufs Grundgesetz und Amtseid beruft, riskiert also, dass er als "Rechtsextremer" verunglimpft wird. Verkehrte Welt! Oder gar verkehrte Demokratie?

Aber, wer demokratisch ist, bestimmen mittlerweile der Merkeldienliche Staatsfunk und die Qualitäts-Printmedien, die zugleich krachende Verluste in ihren Druckereien einfahren, die nicht bemerken wollen, dass sie die Dampfkessel eines auf falschem Kurs befindlichen Regierungsdampfers befeuern und ihrem Geschreibsel immer weniger Leser mehr trauen.

Die LINKEN bekamen dass, was sie als EX-SED, EX-PDS mit ihren abstrusen Ansichten und politischen Forderungen, gepaart mit den innerparteilichen Streitereien, mit der Isolierung von Frau Wagenknecht verdienten, eine hochverdiente Schlappe. Schluss mit Volkspartei. Schluss mit dieser peinlichen Vorstellung, als ehemalige Diktatorenpartei SED den Osten unseres Landes vertreten zu können, ohne sich wirklich einmal von dieser unseligen Zeit distanziert zu haben. Trotzdem hat diese EX-SED in unserem

Bundestag mehr Rechte, als die AfD und hat ein Vizepräsidentenamt inne, was diese trotz ihrer Herkunft der AfD aber verweigerte.

Und die nun etwas bedröppelt dreinblickenden, aber immer fröhlichen GRÜNEN? Ha, entleerte sich bei diesen Wahlen schon ein wenig die Glücksblase (20% und mehr bei kommenden Bundestagswahlen) der vergangenen Monate.

Wo blieb die FDP? Wieder an der 5% Kurve gescheitert, muss diese Partei einmal darüber nachdenken, was sie den Bürgern eigentlich noch bieten will, wo sie steht. Mit nur klugen Worten ihres Vorsitzenden ist dem Mittelstand nicht gedient, der wie die Partei und letztlich auch wir alle auf der Rutschbahn ins Desaster sitzt.

Ich meine, nun seien wir doch mal ehrlich, es ist schon eine Unverschämtheit, was sich die AfD da bisher geleistet hat, indem sie lauthals von der immer noch ungelösten, regierungsamtlich verschleierte, sich dramatisch zuspitzenden Eurosituation spricht und obendrein die Einwanderung von 2,2 Millionen Flüchtlingen (bis Ende 2019) als gesetzeswidrig bezeichnete. Ja wirklich, das ist ein Makel der AfD, dermaßen unbequem zu sein, aber ihre Pflicht, den ETABLIERTEN die Maske ihres Unvermögens vom Gesicht zu reißen. Stigmatisiert werden deshalb auch deren Wähler.

Immer wieder wird von ZDF/ARD, natürlich auch von den Qualitätsprintmedien an die Bürger der neuen, aber auch an die der alten Bundesländer die Frage gestellt, wo denn eigentlich die vielen Flüchtlinge in ihren Städten, Dörfern, Ländern seien und warum sie sich doch so sorgten. Das wird dann zu einer peinlichen Veranstaltung für diejenigen, die in ihrem Dorf oder Kleinstadt bisher noch keinen Flüchtling sahen.

Diese Fragen sind deshalb so hinterhältig, da diese eine Faktenlage bewusst ausblenden, nämlich, dass, wenn die gesamte Gesellschaft Deutschlands pro Jahr weit über 50 Milliarden Euro für die Alimentierung und Beherbergung von über 2,2 Millionen Flüchtlinge (11 Großstädte à 200.000) ausgeben muss, dieses Geld für die Infrastrukturen in ganz Deutschland, so auch in den neuen Ländern fehlt. Man kann Steuern nur einmal ausgeben! Logisch wissen das die Wähler Brandenburgs, Sachsens sowie aller Bundesländer und verteilen deshalb nette Quittungen, die richtig weh tun.

Diese oben angesprochenen Probleme wurden und werden zu einem überall ausgeblendeten Thema, da politisches Versagen unter allen Umständen zum Machterhalt ausgeblendet werden muss.

Ja, die Wähler merken auch, dass das Rückgrat Deutschlands, der vielgelobte Mittelstand schwindet und zwei Elternteile arbeiten müssen und es trotzdem nicht reicht, Lebensunterhalt und Mieten zu stemmen.

Ja, die Wähler merken auch, dass die Strompreise, dank der verkorksten Energiewende Merkels unablässig steigen.

Ja, die Wähler merken auch, dass die Parteien sich nur noch mit sich selbst befassen und ohne Konzept für unsere in die Rezession rutschende Wirtschaft mitsamt der Autoindustrie politisch umher irrlichtern und den grünen Klimaforderungen zum Schaden aller hinterherhecheln.

Ja, die Wähler wissen auch, dass alle sozialen Wohltaten die von der verzweiferten SPD noch durchgeboxt werden kaum bezahlbar sind, wie auch die bestehenden "sozialen Errungenschaften" (Lieblingwörter der ollen SED, jetzt LINKE) nur mit einer Hochkonjunktur, aber nicht von einer Wirtschaft im Sinkflug finanzierbar sind.

Ja, die Wähler merken auch, dass ihre Sparguthaben wegen der Nullzinsen nichts mehr bringen und die Altersvorsorgen wegschmelzen wie Butter an der Sonne, sie dieses einer untätigen Politik der Bundesregierung gegenüber der EZB zu verdanken haben, die gleichzeitig hochofrend für 30 jährige Anleihen am Kapitalmarkt auch noch Geld bekommt, um ihre Schuldenstände auf Kosten ihrer Bürger zu minimieren. Hauptsache die "Schwarze Null "steht weiterhin.

Jetzt koalieren wieder einmal die Parteien - die sich eigentlich bis aufs Messer bekämpfen müssten - um irgendwie eine Regierung zusammen zu schustern, opfern auf dem Altar der Macht ihre Parteiprogramme und verlieren so weiter an Profil. Das alles, um gegen eine Partei, die AfD Front zu machen, ohne zu bemerken wie die Unglaubwürdigkeit sich durch unser etabliertes Parteiensystem frist. Die pure Angst vor Neuwahlen mit ähnlichen Ergebnissen hält die GROKO noch zusammen, nicht der Koalitionsvertrag. Und keiner in der CDU-Führung sagt dieser Kanzlerin, dass sie endlich zu gehen hat.

Noch nicht einmal die sogenannte "Werteunion". So wird die CDU weiterhin schrumpfen und sich wie die SPD verzweigen. Aber selbst dann noch kommt im Abendlicht noch einmal so richtig Freude auf, denn dann werfen auch Zwerge noch lange Schatten.

**Heiner Hannappel**  
**Koblenz**

Stichworte: Wahlen in Sachsen und Brandenburg

E-Mail [heiner.hannappel@gmx.de](mailto:heiner.hannappel@gmx.de)